

Maria Böhm
Klein-Villip 11
53343 Wachtberg

Wachtberg, den 02. März 1999

Gemeindeverwaltung
Wachtberg
Rathausstraße
53343 Berkum

Betr.: Wiedererrichtung der Marienkapelle in Klein-Villip

Sehr geehrte Damen und Herren,

anfang der siebziger Jahre wurde die baufällige Marienkapelle in Klein-Villip von der Gemeinde abgerissen, ohne uns Bürger vorher zu fragen.

Das gemeindeeigene Grundstück existiert noch. Auch sind die Figuren, die in der alten Kapelle gestanden sind, noch vorhanden.

Wir unterzeichnenden Klein-Villiper Bürger bitten nunmehr hiermit um Wiedererrichtung unserer Marienkapelle. Wir sind auch bereit, dafür Eigenleistungen beim Bau zu erbringen.

Mit freundlichem Gruß!

Maria Böhm

53343 Klein-Villip 11

Klein-Villip, den 14. Juni 1999

Tel.: 02225 701388

Sehr geehrte Damen und Herren

**Initiative zur Wiedererrichtung der Klein-Villiper
„Kapelle zur schmerzhaften Mutter Gottes“**

Als im Jahre 1973 die Klein-Villiper Kapelle, die auf dem noch vorhandenen Gemeindegrundstück stand, ohne Befragung und gegen den ausdrücklichen Willen der Bevölkerung abgerissen wurde, ist unser Dorf damit seines christlichen und seines charakteristischen Zeichens beraubt worden. Seitdem sind wir nur noch eine Ansammlung von Häusern, ohne Dorfplatz und ohne Dorfmittelpunkt.

In den alten Bildbänden über das Drachenfesler Ländchen wird Klein-Villip fast immer nur in Verbindung mit seiner barocken Kapelle erwähnt. Der Name „zur schmerzhaften Mutter Gottes“ läßt darauf schließen, daß die Kapelle in Notzeiten - Hunger-, Pest- oder Kriegszeiten - gebaut wurde, möglicherweise zu Zeiten des Dreißigjährigen Krieges, was auch der barocken Form entsprechen würde. Im Augenblick sind das noch Spekulationen. Genaueres werden wir in den hoffentlich noch vorhandenen Quellen über Klein-Villip herausfinden.

Vor kurzem nun haben sich die Klein-Villiper Bürger zusammengefunden und eine Petition zur Wiedererrichtung der Kapelle bei unserem Gemeinde-Bürgermeister, Herrn Schmitz, eingereicht. Gleichzeitig haben wir uns Gedanken über den Wiederaufbau sowie die zukünftige Nutzung gemacht.

Wir stellen uns - auch im Sinne der Erhaltung des Landschaftsbildes - eine Rekonstruktion der Kapelle im Fachwerkstil mit den Originalmaterialien vor. Unser ortsansässiger Restaurator, Herr Gassert, wird uns dabei unterstützen.

Die Nutzung der Kapelle sollte nach unseren Vorstellungen z.B. folgenden Zwecken dienen:

- Einzelandachten der Bürger jeder christlichen Konfession,
- Wiederaufleben der traditionellen September-Prozession von Adendorf,
- Taufen, Hochzeiten und
- ökumenische Veranstaltungen.

Zur Wiederherstellung, Pflege und Unterhaltung der Kapelle haben wir an die Gründung eines „Kapellen - Vereins“ gedacht, der mit der „Aktionsgemeinschaft für den Schutz der Landschaft in Wachtberg und Umgebung e.V.“ zusammenarbeitet.

Die Klein-Villiper Bürger sind hochmotiviert für unseren „Klein-Villiper Dom“ (wie er in den Analen heißt) Eigenleistungen zu erbringen. Natürlich benötigen wir auch fachlichen Rat und finanzielle Unterstützung von außen bei Planung, Architektur und Ausführung unseres Vorhabens.

Mit freundlichen Grüßen!

Maria Böhm